

Inhalt

6 Vorwort

8 Konzept

Wer zahlt wofür und warum?

24 Praxis – Die Beispiele

Wie wird es gemacht und wer macht es möglich?

150 Praxis – Eine Bestandsaufnahme

Was sind die Herausforderungen und wie kann man ihnen begegnen?

152 Akteure und Motive

158 Vertragsgestaltung

168 Beziehungen jenseits von Verträgen

172 Fazit

174 Wegweiser

Was kann die Zukunft bringen?

174 Potenziale, Grenzen, Herausforderungen

186 Unsere Handlungsempfehlungen

188 Glossar

194 Links und Literatur

206 Impressum

24 Praxis – Die Beispiele

Erfolgreiche PES-Beispiele aus Deutschland,
Großbritannien und den USA

30 Freiwillige nicht-staatliche Zahlungen

34 Upstream Thinking mit dem Westcountry Rivers Trust ● GB

40 MoorFutures® ● D

46 Woodland Carbon Code (WCC) ● GB

52 Trinkwasserwald® e.V. ● D

58 Westcountry Angling Passport GB

60 Blühendes Steinburg ◉ D

66 Edwards Aquifer Protection Program ● USA

68 Pumplumon Project ● GB

74 Freiwillige staatliche Zahlungen

78 Naturschutzgerechte Bewirtschaftung von Grünland in der nordrhein-westfälischen Eifel ◉ D

84 Gemeinschaftlicher Wiesenvogelschutz ◉ D

90 Florida Ranchlands Environmental Services Project (FRESP) ● USA

98 Performance-based Environmental Policies for Agriculture Initiative (PEPA) ● USA

104 Niedersächsisches Kooperationsmodell Trinkwasserschutz ● D

110 Conservation Reserve Enhancement Program (CREP) in Vermont ● USA

116 Unfreiwillige verursacherfinanzierte Zahlungen

120 Medford Water Quality Trading Program ● USA

128 Silvergate Mitigation Bank ◉ USA

132 Flächenagentur Brandenburg GmbH ● D

138 Forest Mitigation Banking in Maryland ● USA

144 100 Äcker für die Vielfalt ◉ D

- Biodiversität
- Wasserqualität und Wasserversorgung
- CO₂-Reduzierung
- Kulturelle Ökosystemleistungen
- Kombination von Ökosystemleistungen und Biodiversität